

## Fürchten beim Füttern

Was denn dazu sagen? Ein "Spitzenkoch" behauptet von einem Sachbuchautor: Er "schreibt wie Raymond Chandler". Sagen: Suppe versalzen! Weil der Koch vom Schreiben offenbar wenig versteht und schon gar nichts von Chandler? Seiner Sachkenntnisse wegen, versteht der Koch sicher einiges von dem, wovon der Sachautor spricht. Er, der Autor Hans-Ulrich Grimm, sagt: "Vom Verzehr wird abgeraten". So der Titel seines Buches, mit dem er den Durchschnittsesser das Fürchten beim Füttern lehrt. Wer glaubt, alles okay, alles gut, wird sich wundern. Wer meint, alles Bio, alles besser, ist auch der Blamierte. Nichts ist, wie es sein sollte, wenn wir unser Butterbrot schmieren.

Grimm stellt ständig Stopp- und Verbotsschilder auf der Strecke der bewussten, weniger bewussten, unbewussten Ernährung auf. Kann man überhaupt was richtig machen beim täglichen Essen? Wie sich der industriellen Fütterungsmaschine entziehen, die uns vollstopft? Der Verfasser sucht nicht krampfhaft Antworten. Er hat sie. Masse Mensch kann sich kaum der viel- bis alles versprechenden Nahrungsmittel entziehen. Masse Mensch ist das kalkulierte Opfer, dem alles eingetrichtert werden kann und auch wird. Obwohl der gar nicht grimmige Grimm seit Jahr und Tag warnt. Und, wieder und wieder, warnen muss. Nachdrücklich und nachhaltig, was heute überall gefordert wird.

Hans-Ulrich Grimm beim Wort gepackt und nicht wieder losgelassen, müssten sich die Leser sofort in Bewegung setzen. Müssen, sofern vorhanden, raus in den Garten und den grünen Rasen umgraben. Müssen raus auf den Balkon, um die Kästen mit guter Gartenerde zu füllen. Selbst müssen Frau und Mann wieder Produzenten werden. Die individuelle Gemütszucht ist die Garantie für den Genuss. Auch, wenn's nicht der wahre Genuss ist, was an Naturprodukten über den Gaumen geht. Nun, bitte nicht glauben, dass aus Grimm der versierte Gärtner spricht. Kategorisch wie der Autor sein kann, verkündet er suggestiv: "Gesund Leben kann das Leben kosten." Das heißt, jenes genussvolle Leben, das die Lebensmittelindustrie pompös-propagandistisch permanent verspricht. Wider wahren Wissens. Auch ahnungslos. Oft handelt der Handel am Rande der Legalität. Im schlimmsten Falle vorsätzlich manipulierend. Um nicht zu sagen, kriminell. Immerfort auf einen Lebensmittelskandal zusteuernd. Der ist dann der Betriebsunfall, der den Betrieb nicht aus den Angeln heben wird.

Masse Mensch muss also selbst beugen und prüfen, was gegessen werden soll. Als Ratgeber für die gesunde Küche empfiehlt sich Grimm mit seinen Empfehlungen fürs Essen, das nicht nur ein Hineinschlingen im Stehen ist. Wer wird auf den Mahner hören? Wem's schmeckt, guckt sowieso nicht genau hin. Hauptsache: Es schmeckt! Sich vom Verfasser den Appetit verderben lassen, wenn sich all die Joghurtschleckereien so gut und günstig anpreisen? Ein Essensverderber der Verfasser? Ist das ein Argument, wenn man sonst keine Argumente zur Verfügung hat? Würden die Supermärkte Grimms Argumenten folgen, müssten sie an manchen Regalreihen das Schild anbringen: "Vorsicht, Lebensgefahr!" So krass wird's wohl nirgendwo kommen. Nun mit dem Buch "Vom Verzehr wird abgeraten" durch die Läden ziehen? Wenn man sich dann nicht ein Hausverbot einhandelt. Am besten weiterfüttern, was das Zeug hält? Hans-Ulrich Grimm rät dringend davon ab. Und klaut so den Medizinern die Patienten. Oder? Wie bloß morgen an den "Fruchtzwergen" vorbeikommen?

Bernd Heimberger 02.04.2012

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)